

Sturzfestival an der Tour – Cavendish siegt und motzt

CAP FREHEL. Sprinter Mark Cavendish (Gb) hat an der Tour de France seinen 16. Sieg gefeiert. Die 5. Etappe wurde von Stürzen überschattet.



Für Mitfavorit Janez Brajkovic ist die Tour de France zu Ende. AP

Das Teilstück hatte es in sich. Gleich mehrere Stars stürzten. Zuerst gingen Bradley Wiggins (Gb) und Levi Leipheimer (USA) zu Boden. Am schlimmsten erwischte es Janez Brajkovic. Der Slowene zählte zum Favoritenkreis und war als einer von vier Captains des Teams Radio-Shack zur Rundfahrt gestartet. Brajkovic musste die Tour wohl mit einer Hirnerschütterung aufgeben. Der Teamkollege von Leipheimer wurde zu weiteren Abklärungen ins Spital überführt.

In den Massensturz war auch Robert Gesink verwickelt. Der Holländer zählt ebenfalls zu den Herausforderern von Alberto Contador. Im Gegensatz zu Brajkovic konnte der Leader der Rabobank-Equipe das Ren-

nen aber fortsetzen. Wenig später stürzte auch Contador. Der Titelverteidiger warf sein Rad genervt in den Strassengraben, konnte aber unverletzt weiterfahren. Auch sein Helfer Nicki Sörensen hatte Pech. Der dänische Meister wurde von einem Begleitmotorrad umgefahren – ebenfalls ohne Verletzungsfolgen. Mit Tom Boonen erwischte es zudem einen Sprinter. Der Belgier setzte nach einer Weile

zwar seine Fahrt fort und kam mit 13 Minuten Rückstand ins Ziel. Es ist aber fraglich, ob er heute noch zur 6. Etappe antritt.

Den Etappensieg sicherte sich Mark Cavendish. Der Brite kritisierte nach seinem 16. Etappensieg die Tour-Veranstalter: «Sie haben alles in die Wege geleitet, um mir das Leben schwer zu machen. Anscheinend passt es ihnen nicht, dass meine star-

«Sie haben alles in die Wege geleitet, um mir das Leben schwer zu machen.»

Mark Cavendish

Der Sprinter ist mit den (ansteigenden) Zielankünften unzufrieden.



ke Mannschaft und ich in den letzten Jahren die Massenspurts dominierten.» PBT

ZAHLEN

Rad

98. Tour de France. 5. Etappe, Carhaix–Cap Fréhel (164,5 km): 1. Cavendish (Gb) 3:38.32 (45,2 km/h). 2. Gilbert (Be). 3. Rojas (Sp), alle gleiche Zeit. – 10. Hushovd (No). 126. Loosli (Sz) 0:36. 140. Morabito (Sz) 1:45. 146. Cancellara (Sz) 1:49. **Gesamt:** 1. Hushovd (No) 17:36:57. 2. Evans (Au) 0:01. 3. F. Schleck (Lux) 0:04. **Ferner:** 39. Contador (Sp) 1:42. 99. Cancellara 6:10. 100. Morabito 6:11.

Fussball

Deutschland. Frauen-WM. Vorrunde: Gruppe C: Nordkorea – Kolumbien 0:0. Schweden – USA 2:1. **Schlussrangliste (je 3 Spiele):** 1. Schweden 9. 2. USA 6. 3. Nordkorea 1 (0:3). 4. Kolumbien 1 (0:4). **Gruppe D:** Äq.-Guinea – Brasilien – 0:3. Australien – Norwegen 2:1. **Schlussrangliste (je 3 Spiele):** 1. Brasilien 9. 2. Australien 6. 3. Norwegen 3. 4. Äq.-Guinea 0. **Viertelfinals:** England – Frankreich, Deutschland – Japan (beide Sa) Schweden – Australien, Brasilien – USA (beide So).

Flames: Bärtschi unterschreibt

CALGARY. Der Schweizer NHL-Erstrunden-Draft Sven Bärtschi (18) unterzeichnete bei den Calgary Flames einen Entry-Level-Vertrag über drei Jahre. Der linke Flügel verdient pro Saison 925 000 Dollar und trägt die Rückennummer 47. «Sven ist einer unserer am höchsten bezogenen Erstrunden-Drafts der letzten Jahre. Es gab keinen Grund, mit der Vertragsunterzeichnung zuzuwarten», sagte General Manager Jay Feaster. Calgary hatte Bärtschi vor zehn Tagen beim Draft an 13. Stelle gezogen.

Hennessy zu den Boston Bruins

LUGANO. Der HC Lugano verliert seinen amerikanischen Stürmer Josh Hennessy. Der 26-Jährige unterschrieb beim Stanley-Cup-Sieger Boston Bruins einen Zwei-Weg-Vertrag für eine Saison. In den Playouts gegen Rapperswil hatte Hennessy eine gravierende Knieverletzung erlitten und musste operiert werden. Die Boston Bruins bieten ihm eine neue Chance, in der NHL Fuss zu fassen. Zwischen 2006 und 2010 bestritt Hennessy für die Ottawa Senators 20 NHL-Partien. Meist kam er in der AHL zum Einsatz.

Grenzenlose Freiheit über Spanien



PIEDRAHITA. In Zentralspanien finden derzeit die Weltmeisterschaften im Gleitschirmfliegen statt. Unser Bild zeigt die Schweizer Mi-

chael Sigel, Peter Neuenschwander und Stefan Wyss im ersten von maximal elf Läufen. Während die Männer auf dem 150 km langen

Teilstück etwas Zeit verloren haben, fliegt Regula Strasser aus Matten bei Interlaken auf Podestkurs. FOTO: AZOOM.CH